

1.Mannschaft:

Eine nahezu unlösbare Aufgabe stand für die 1.Mannschaft im Spiel der 1. Bundesliga gegen den amtierenden Deutschen Meister und Champions League Sieger von Rot Weiß Zerbst auf dem Programm. Am Ende war es ein Rekordtag im Deutschen Sportkegeln, denn das Team aus Sachsen – Anhalt stellte mit 4075 Holz nicht nur einen neuen Mannschaftsrekord für Bundesligamannschaften auf, sondern darüber hinaus auch noch einen Einzelspielrekord in Person von Boris Benedik mit 728 Holz. Das Spiel in Straubing gewann der auch diese Saison eindeutige Favorit auf die Deutsche Meisterschaft mit 7:1 (4075:3867 in den Gesamtkegel). Auf den enorm fallintensiven, in mancher Hinsicht auch überpräparierten Bahnen wussten alle Gästespieler ihre Klasse voll auszuspielen, so dass die Gastgeber nur in der Anfangspaarung mithalten konnten, ansonsten aber ohne Chance waren. Den Ehrenpunkt auf Seiten der Niederbayern holte einmal mehr Radek Hejhal mit 680 Holz (zugleich Tagesbestleistung bei Straubing) gegen Axel Schondelmaier (657 Holz). Der Untertraubenbacher Matthias Weber ließ im Duell gegen Rupert Atzberger keine Zweifel auf den Ausgang aufkommen, klar mit 689 Holz (Einzelbahnen: 183 – 180 – 177 – 149) ging dieser Mannschaftspunkt an Zerbst, Rupert Atzberger spielte 633 Holz. Lediglich ein etwas schwächeres Abräumen auf der letzten Bahn verhinderte den durchaus möglichen 700er von Weber. In der Mittelpaarung sorgte Thomas Schneider auf Zerbster Seite mit 670 Holz gegen Rene Zesewitz mit 643 Holz für den Mannschaftspunkt, wobei der Zollinger auf Seiten Zerbst mit einer Einzelbahn von 201 Holz (103 – 98 – 0 und sieben „9“ - er im Abräumen) für das Highlight sorgte. Routiniert und unspektakulär spulte der Slowene Uros Stoklas sein Pensum herunter, am Ende standen bei ihm 680 Holz auf dem Ergebnisschirm, was den Punkt gegen Jens Weinmann auf Seiten Straubings bedeutete (Ergebnis bei ihm: 632 Holz). Das Spiel war nach der Mittelpaarung entschieden, doch der Höhepunkt sollte den zahlreich anwesenden Zuschauern in der Schlusspaarung vorenthalten bleiben. Das Duell Michal Jirous gegen den Trainer der Deutschen Nationalmannschaft, Timo Hoffmann, endete mit 615:651 Holz. Manuel Lallinger auf Seiten Straubings enttäuschte keineswegs, mit 664 Holz hatte er eines seiner besseren Ergebnisse diese Saison (mit einer fantastischen 183 – er Bahn), doch gegen einen mit „Kegeln von einem anderen Stern“ spielenden Boris Benedik war an diesem Tag nichts auszurichten. Seine vier Einzelbahnen zum neuen Deutschen Rekord von 728 Holz: $108 / 63 / 0 = 171$, $114 / 88 / 0 = 202$, $106 / 59 / 0 = 59$ und $112 / 78 / 0 = 190$. Mehr als einmal bekam der Slowene verdienten Szenenapplaus. Mit 26:2 Punkten steht Zerbst weiterhin an der Tabellenspitze, entschieden wird die Deutsche Meisterschaft wohl im direkten Duell gegen Victoria Bamberg, in dem Zerbst aber Heimrecht genießt und auch in der Gesamtzahl der Mannschaftspunkte hat Zerbst ein deutliches Plus, so dass der Deutsche Meister 2016 (fast) schon feststeht. Aufwärts Donauperle Straubing steht mit 12:16 Punkten weiterhin auf dem respektablen 5.Tabellenplatz.

2.Mannschaft:

Ein weiteres wichtiges Spiel im Abstiegskampf in der Landesliga Süd gab es für die 2.Mannschaft im Spiel gegen Vollkugel Puchheim. Nach einem wechselhaften, intensiven Spielverlauf gewann man dieses spannende, aber nicht hochklassige Spiel mit 5:3 (3301:3255 Holz). Mit diesem bereits sechsten Heimerfolg konnte man sich in der Tabelle auf den 8.Platz mit 12:16 Punkten verbessern. In der Startpaarung konnte es nicht besser laufen für die Hausherren. Anton Schwarzensteiner mit am Ende Tagesbestleistung von 572 Holz konnte ebenso den Mannschaftspunkt holen wie Hans – Jürgen Vörtl mit 555 Holz. In der Mittelpaarung ging gesundheitlich angeschlagen der diese Saison beste Spieler des Teams in Person von Andreas Kattinger ins Rennen. Man rechnete bei ihm fast sicher mit einem Mannschaftspunkt, doch zwei schwächere Bahnen und am Ende 545 Holz verhinderten dies gegen einen besonders auf den ersten beiden Bahnen stark spielenden Gegenspieler. Dalibor Majstorovic konnte einmal mehr seine Trainingsleistungen nicht im Spiel umsetzen, besonders im Vollenspiel bot er Kegelmagerkost. Vorbildlich seine kämpferische Einstellung, doch das Endergebnis von 505 Holz war zu wenig für einen Punkt. Vor der Schlusspaarung stand es somit 2:2 mit einem knappen Plus von 11 Holz für Straubing. Nach der ersten Bahn sah man schon die Felle davon schwimmen, denn man verlor gleich 29 Holz. Auf der 2.Bahn lief es dann genau umgekehrt, 49 Holz konnte man den Gästen abnehmen, so dass man mit einem Plus von 31 Holz in die beiden Schlussbahnen ging. Da beide Heimspieler die dritten Sätze und insgesamt 14 Holz verloren, musste die letzte Bahn die Entscheidung bringen. 8 Holz konnte man in die Vollen gutmachen, so dass man mit 25 Holz Vorsprung in das letzte Räumen ging. Und hier ließ man sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, eine „9“ von Michael Bachl auf dem 27.Wurf war die endgültige Entscheidung. Michael Bachl spielte am Ende gute 569 Holz, was auch den Punkt für seine Farben bedeutete. Florian Hartl mit 555 Holz zeigte mehr als aufsteigende Tendenz und hätte in der Endphase fast noch den Mannschaftspunkt geholt. Nächsten Samstag geht es aber wieder auswärts ran, diesmal beim TSV Ingolstadt – Nord. Als auswärts schwächstes Team der Liga ist man klarer Außenseiter und kann nur positiv überraschen.

3.Mannschaft:

Ohne Chance war die 3.Mannschaft bei ihrem Auftritt in der Bezirksliga B Donau Nord beim SKC Stephansposching 2. Die Saisonbestleistung spielenden Gastgeber gewannen nach einer tollen Mannschaftsleistung (alle Spieler zwischen 432 Holz und 450 Holz) hoch verdient mit 2646:2485 Holz. Halbwegs zufrieden sein konnte man bei den Gästen mit der Abräumleistung der Mannschaft (770 Holz), doch an diesem Tag war dies gegen in allen Belangen überlegenen Poschingern zu wenig. Tagesbestleistung bei den Gästen spielte Tobias Stauber mit 446 Holz, dessen Aufwärtstrend deutlich zu sehen war. Auch der in der Hinrunde schmerzlich vermisste Richard Weber wusste mit 430 Holz zu gefallen. Ernst Bachl mit 416 Holz wusste nur auf der 2.Bahn zu überzeugen. Thomas Schwarzensteiner mit 406 Holz und Manfred Zorn mit 400 Holz ließen im Vollenspiel zu viel liegen, während Franz Meier mit 387 Holz erst im letzten Abräumen Klasse zeigen konnte, zuvor aber eher Kegelmagerkost bot. Nach den Ergebnissen der anderen Spiele ist einziges Ziel, dass man in der Spielklasse nicht Letzter wird. Die zu vielen Ausfälle von Leistungsträgern in jedem (!) Spiel der Saison waren und sind die Hauptursache für die schlechte Platzierung, bei regelmäßig nominell bester Aufstellung gepaart mit der nötigen Geschlossenheit stünde man sicherlich besser da. Ab jetzt gilt es die restlichen Saisonspiele anständig über die Bühne zu bringen und zum Glück wird in der kommenden Saison durch die Umstellung auf das 120er Spiel der Spielbetrieb anders aussehen (beispielhaft für die Langeweile des 100er Spiels war das Spiel vom Samstag, dass nach der ersten Bahn praktisch schon entschieden war und ansonsten eher den Charakter eines Freundschaftsspiels hatte). Im nächsten Spiel im Nachholspiel bei GSV Straubing, welche am vergangenen Samstag die Meisterschaft verspielt haben, gilt es sich so teuer wie möglich zu verkaufen.